

Kindergerechter Gottesdienst in Visp

Dieser Gottesdienst fand am Sonntag, 8. September 2024 statt. Weil es ein Gottesdienst speziell für die Kinder war, wurde er in Mundart gehalten.

(hier die Übersetzung ins Hochdeutsche)

Müde, aber glücklich sind wir am späteren Nachmittag wieder zu Hause angekommen. Müde, weil wir fast nicht mehr aufhören konnten mit Rutschen im Brigerbad und weil es uns im Flussbad so richtig durchgespült hat. Müde, weil wir x-mal auf dem Wasserparcour ausgerutscht sind und wieder hinaufklettern mussten. Mutig, wie Klippenspringer sind wir sogar vom Felsen hinuntergesprungen und die Erwachsenen haben uns stolz applaudiert. Was haben wir gelacht und sind von einem Bereich in den anderen gerannt. Leider regnete es ein wenig an diesem Nachmittag – aber wenn wir ehrlich sind, hat uns das nicht gestört.

Bevor wir mit dem Bus ins Brigerbad gefahren sind, hatten die Lehrkräfte der Vorsonntag- und Sonntagschule noch eine kurze Besprechung. Viel mussten sie nicht besprechen, da wir ja immer ganz brav in der Sonntagschule sind und nicht «blödele» und immer gut zuhören...

Vor dieser Besprechung erlebten wir zusammen mit der Gemeinde Visp einen schönen Gottesdienst. Wir Kinder durften sogar drei Lieder singen und so den Gottesdienst mitgestalten. Das war richtig toll! Wir platzten fast vor Stolz, als am Schluss die ganze Gemeinde geklatscht hat. Ich glaube die Grossen waren begeistert, ich sah sogar jemanden, der eine Träne im Auge verdrückt hat.

Das Bibelwort, das wir zu Beginn des Gottesdienstes gehört haben, war sehr lang und etwas kompliziert. Es steht im 1. Könige 19, die Verse 11 + 12. Ihr könnt das einmal durchlesen, denn Elia hat da vieles erlebt. Er hat sich auf dem Berg Horeb in einer Höhle verkrochen und Gott ging dort vorbei.

Der Vorsteher von Visp, eine Diakonin und der Vorsteher aus Heimenschwand haben die Geschichte so spannend erzählt, dass alle, die dabei waren – Jung und Alt – es verstanden haben. Sie haben nicht einfach, wie sonst, vom Altar aus gepredigt, nein, sie hatten verschiedene Gegenstände bei sich, die sie uns zeigten. Wir durften sogar nach vorne gehen, damit wir alles ganz nahe miterleben konnten. Auf den Fotos könnt ihr sehen, wie das abgelaufen ist und wenn es euch wundert, was die Erklärungen zu den Gegenständen ist, dürft ihr gerne jemanden von uns fragen.

Schon am Morgen früh, am Bahnhof Thun haben wir ein paar unserer Freunde getroffen und den anderen begegneten wir später in Visp. Wir haben uns schon lange auf diesen Tag gefreut und bereits nach dem Erwachen war klar: Das wird ein super Tag!

Bericht/Fotos: zVg

Bearbeitung: Brigitte Landmesser